Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 19 (1911)

Heft: 22

Vereinsnachrichten: Die Neugestaltung unserer Zeitschrift

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Rote Kreuz

Schweizerische Halbmonatsschrift

für

Samariterwesen, Krankenpflege und Volksgesundheitspflege.

Inhaltsverzeichnis. Sette Sette Die Erziehung während des ersten Lebensjahres Die Neugestaltung unferer Zeitschrift. 269 261 Bur Bereinfachung der erften Silfe bei Bunden 262 Beschreibung mit was König Ludwig XIV. i. J. Aus unfern Zweigvereinen 271 Mus dem Bereinsleben : Rüti ; Bremgarten und 1698 einige Krancken geheilet 20. . . . Muri: Samariterverein Biberift=Gerlafingen; Gefährliche Unsitte. 272 Säntis; hülfslehrertag in St. Ballen; Seewen 266 Vom Büchertisch: . 272

Die Neugestaltung unserer Zeitschrift.

Schon seit längerer Zeit hat sich die Redaktion dieses Blattes mit der Frage einer Nenderung in der Herausgabe der Zeit= schrift "Das Rote Kreuz" befaßt. Es er= scheint schon deshalb geboten, jetzt eine solche eintreten zu lassen, weil die Rechnung dieser Zeitschrift in den letzten zwei Jahren mit einem nicht unbedeutenden Defizit ab= geschlossen hat. Die Ursache dieses Defizites liegt nicht etwa im toftspieligen Betrieb, Redaktion und Administration des Blattes werden vom Zentralsekretariat gratis besorgt, und auch die Drucktoften sind als relativ billig zu bezeichnen. Allein, der Abonnementspreis von bloß 4 Fr. für eine Zeitschrift, die nun alle 14 Tage, statt, wie früher, nur alle Monate einmal, mit je einer Beilage, erscheint, steht zu dieser Leiftung in keinem Berhältnis. Un eine weitere Erhöhung des Abonnements= preises durfte im Interesse einer möglichst großen Verbreitung der Zeitschrift, die dem aanzen Volfe zugänglich sein soll, unter keinen Umständen gedacht werden und so mußte, wohl oder übel, der Gedanke einer ander= weitigen Einfachergestaltung des Blattes ins Auge gefaßt werden, um so mehr als von vielen Seiten, so namentlich aus Samariter= freisen, der Wunsch nach Verbilligung laut wurde. Es haben sich besonders viele Stim= men für Weglassung des Beiblattes "Um häuslichen Herd" vernehmen laffen, aber auch die "Blätter für Krankenpflege" haben sich seit dem Zusammenschluß des schweizerischen Rrankenpflegepersonals zum schweiz. Kranken= pflegebund mehr und mehr den Verbands= angelegenheiten widmen müffen. So haben sie sich zum eigentlichen Berufsorgan bes schweizerischen Krankenpflegepersonals ausge= wachsen, für das sie zum eigentlichen, unent= behrlichen Bindemittel geworden sind, aber es muß zugestanden werden, daß sie damit für den Teil des Leserfreises, der der Kranken= pflege ferner steht, an Interesse etwas ein= gebüßt haben. Es lag daher nahe, auch diese Beilage von der Zeitschrift "Das Rote Kreuz" zu trennen und gesondert erscheinen zu lassen. Auf diese Weise schien es möglich, nicht nur den Preis für die Zeitschrift "Das Rote Kreuz" herabzuseten, sondern auch in der Herausgabe einige Verbesserungen eintreten zu laffen. Denn durch den großen Andrang von Vereinsnachrichten, die ihrerseits ihren Ursprung im lebhaften Vereinsleben, sowie in der stets wachsenden Zahl von Kursen und Uebungen haben, sind die Artikel belehrender oder unterhaltender Art nur zu oft zu furz gekommen, oder haben auf zwei und mehrere Rummern verteilt werden müffen. Durch eine Erhöhung der Seitenzahl von 12 auf 16 foll auch diesem Uebelstande nach Möglichkeit abgeholfen werden.

In ihrer Sitzung vom 2. November hat deshalb die Direktion des schweizerischen Roten Kreuzes einstimmig beschlossen:

- 1. Die Zeitschrift "Das Rote Kreuz" er= scheint vom Neujahr 1912 an ohne die bisherigen Beilagen "Am häuslichen Herd" und "Blätter für Krankenpflege" zweimal monatlich, je 16 Seiten stark in gegenwärtigem Format. Der jährliche Abonnementspreis beträgt für die Schweiz Fr. 2.—, für das Ausland Fr. 3.50.
- 2. Die "Blätter für Krankenpflege" werden von Neujahr 1912 an vom Roten Kreuz als besondere Zeitschrift herausgegeben. Sie erscheinen im bisherigen Umfang ein= mal monatlich zum Preis von Fr. 2.50 per Jahr für die Schweiz und Fr. 3. für das Ausland.
- 3. Die Redaftion und Administration der vom schweizerischen Roten Kreuz heraus= gegebenen Zeitschriften wird vom Zentral= sekretariat von Amtes wegen besorgt.

So wird nun vom 1. Januar 1912 weg "Das Rote Kreuz" ohne Beiblätter erscheinen. Die "Blätter für Krankenpflege" können beim

Bentralsekretariat des schweizerischen Roten Rreuzes separat abonniert werden, die illu= strierte Zeitschrift "Am häuslichen Herd" da= gegen fönnen wir unsern Lesern, so leid uns dies tut, nicht mehr zustellen, möchten aber allen denjenigen, die fich um die ebenfo ge= diegene, wie sorgfältig redigierte Monats= schrift interessieren, warm empfehlen, dieselbe bei der Pestalozzigesellschaft in Zürich zum Preis von Fr. 2. - zu abonnieren.

"Das Rote Kreuz" aber wird obigem Beschlusse zufolge vom 1. Januar 1912 an zum billigen Preis von Fr. 2.— pro Jahr er= hältlich fein. Daß diese Zeitschrift tropbem wie bisher alle 14 Tage, aber mit einer Bermehrung von 4 Seiten pro Nummer erscheint, wird den weitesten Kreisen unseres Volkes um so willkommener sein, als im Hinblick auf die Gediegenheit der Zeitschrift und die Deutlichkeit der Bilder durchaus feine Aenderung an der Ausstattung oder an der Güte des Papiers eintreten wird. Einzig der Umschlag der Hefte wird etwas einfacher ge= staltet werden. Der billige Preis wird sich allerdings auch nur dann rechtfertigen lassen, wenn die Abonnentenzahl erheblich zunimmt, was wohl zu erwarten ist. Wir möchten da= her unsern Lesern, indem wir ihnen von der bevorstehenden Aenderung Kenntnis geben, die Verbreitung unserer Zeitschrift warm ans Berg legen, damit sie Gemeingut bes ganzen Schweizervolkes werde, eine Quelle der Belehrung und Aufflärung. Der nächsten Rum= mer wird eine Bestellfarte beigelegt werden, die wir unsern Lesern, sowie allen denjenigen, die sich um das Rote Kreuz und um das Samariterwesen interessieren, zur Benützung bestens empfehlen.

Zur Vereinsachung der ersten Bülfe bei Wunden.

tüchtiger und nachdenkender Samariter, wie ben furzen Jahren ihres Bestehens sich schon

"Es ist merkwürdig, sagte uns jüngst ein | vieles in der Lehre von der ersten Hülse in